Totentafel

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **25 (1918)**

Heft 15-16

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

überschrieben wurden. Das Seiden-Engrosgeschäft ruht fast ausschließlich in den Händen von Juden und diesen gegenüber sind unsere Fabrikanten in bezug auf Preise und sonstige Anforderungen entschieden zu wenig geschlossen gegenüber getreten. Hoffentlich wird auch hier die kommende Neuzeit Wandel schaffen.

Wer ist nun der Leidtragende an diesen Preisunterbietungen? — der Angestellte. — Der Fabrikant will selbstverständlich sein Kapital verzinsen und einen angemessenen Nutzen herausschlagen — der Arbeiter ist organisiert und fällt es ihm deshalb nicht besonders schwer, anständige Löhne durchzusetzen — so bleibt zwischen den beiden Mahlsteinen nur der Angestellte — ein Massenangebot von Stellesuchenden — kein Hinterhalt an eine Organisation, die die beiden oberwähnten Kategorien besitzen, lassen in dem Angestellten nicht den richtigen Mut aufkommen, die Mittel für einen anständigen Standeshaushalt zu verlangen.

Befassen wir uns mehr mit Standesfragen und studieren wir die Frage des Beitrittes zum bestehenden Schweizerischen Angestellten-Verbande.

Hoffentlich sehen es unsere Herren Fabrikanten bald ein, daß sie nur mit einem arbeitsfreudigen, nicht durch graue Alltagssorgen verbittertem Personal, den großen Anforderungen der kommenden Neuzeit gewachsen sind.

Weiter hoffe ich, daß dieser Meinungsaustausch ein Trüppchen Gleichgesinnter sammeln und dadurch Gelegenheit geboten wird, sich mehr über Standes- und andere Fragen persönlich auszusprechen und bin ich jederzeit zu solchen Aussprachen bereit.

Ennetbaden. W. Weber.

Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich.

Unterrichtskurse 1918/19.

Im Wintersemester 1918/19 werden bei genügend Anmeldungen folgende Kurse veranstaltet:

1. Ein Kurs über Bindungslehre und Dekomposition von Schaftgeweben in Zürich. Dauer ca. 60 Stunden. Unterrichtszeit je Samstag nachm. von 2—5 Uhr. Kursgeld Fr. 25.— inkl. Fr. 10.— Haftgeld. Das Haftgeld wird bei regelmäßigem Besuch und Ablieferung einer sorgfältigen Reinschrift nach Schluß des Kurses zurückerstattet. Schreib- und Zeichenmaterialien zu Lasten der Teilnehmer.

2. Ein Kurs über Bindungslehre und Dekomposition von Schaftgeweben in Rüti, event. in Wetzikon oder im Amt. Bedingungen wie oben. Sofern aus beiden Gegenden genügend Anmeldungen eingehen, wird die Unterrichts-Kommission bestrebt sein sowohl im Oberland, als auch im Amt einen Kurs durchzuführen.

3. Ein Kurs über Disposition und Dekomposition von Jacquardgeweben in Zürich. Dauer ca. 50 bis 60 Stunden. Unterrichtszeit je Samstag nachm. von 2—5 Uhr. Kursgeld für bisherige Mitglieder Fr. 10.—, für neue Mitglieder Fr. 25.— inkl. Fr. 10 — Haftgeld. Für Rückvergütung des Haftgeldes Bedingungen wie bei Kurs 1. Dieser Kurs ist speziell für Musterzeichner und Patroneure (auch Lehrlinge) als Fortsetzung des letztjährigen Kurses über Patronierlehre vorgesehen; es können aber auch andere Vereinsmitglieder daran teilnehmen.

4. Ein Kurs über mechanische Weberei in Zürich. Dauer ca. 25—30 Std. Unterrichtszeit je Samstag nachm. von 2—4 1/2 Uhr. Kursgeld für bisherige Mitglieder Fr. 5.—, für neue Mitglieder Fr. 10.—. Dieser Kurs bezweckt: das jüngere webereitechnische Personal mit den verschiedenen Vormaschinen, den Stuhl- und Maschinensystemen, Wechselmechanismen usw., sowie mit allen einschlägigen Arbeiten in einer Weberei vertraut zu machen.

Der Beginn aller Kurse ist auf den Monat Oktober vorgesehen, genauere Angaben können indessen noch nicht gemacht werden. Anmeldeformulare können beim Präsidenten der Unterrichts-Kommission, Rob. Honold, Oerlikon, Friedheimstraße 14, bezogen werden. Jüngeren Webereibeflissenen, die im Sinne haben später die Webschule zu besuchen, empfehlen wir ganz besonders den Besuch unserer Kurse über Bindungslehre und Dekomposition von Schaftgeweben.

Namens der Unterrichts-Kommission
Der Präsident: Rob. Honold.

Totentafel

† Joh. Ashauer. Am 23. August ist Seidenfabrikant Joh. Ashauer, Mitteilhaber der Firma Emmelius & Ashauer in Zürich, gestorben. Mehr als 30 Jahre hat der Verblichene an der Entwicklung der Firma in aufopfernder Arbeit und treuer Pflichterfüllung mitgewirkt.

† J. Weber-Meyer. Mitte August verschied nach kurzer Krankheit in Zürich im Alter von 64 Jahren Herr J. Weber-Meyer, Inhaber der Firma Weber & Sohn in Zürich. Der Verstorbene war seit Jahren ein anhängliches Mitglied des Verbandes Kaufmännischer Agenten der Schweiz, dem auch der vor mehr als Jahresfrist bereits dahin geschiedene Sohn des Verstorbenen angehört hatte.

Kleine Mitteilungen

Produkte von zweifelhaftem Wert. Auf Grund des während dem Kriege zunehmenden Mangels an Produkten, welche Deutschland in der Friedenszeit vom Auslande bezieht, namentlich gewisse Lebensmittel, Leder, Baumwolle und andere in der Industrie gebräuchliche Rohwaren, hat sich bekanntlich eine umfangreiche Herstellung und Handel mit Ersatzmitteln (Surrogaten) entwickelt. Von der großen Anzahl dieser Ersatzstoffe, welche im Verlaufe der letzten zwei bis drei Jahre zum Verkaufe gelangten, sind gewiß die meisten von sehr zweifelhaftem Wert und da vermutet werden darf, daß die Erzeuger derselben auch nach dem Krieg noch über große Mengen davon verfügen, ist es nicht undenkbar, daß erstere mit allen Mitteln versuchen werden, diese Waren nach andern Ländern abzustoßen.

Es dürfte daher von Bedeutung sein, daß der schweizerische Handelsstand und das kaufende Publikum beizeiten auf die Wertlosigkeit und in gewissen Fällen Schädlichkeit dieser Produkte aufmerksam gemacht werden. Anderseits dürfte ein kleiner Teil der erwähnten Waren, was deren Herstellung und Gebrauch anbetrifft, schweizerischen Interessenten von großem Nutzen sein. Schreiber dies möchte deshalb die Anregung machen, solche Warenproben zu sammeln und sie einem sich dafür interessierenden Publikum zugänglich zu machen. H. in W.

Redaktionskomitee: **Fr. Kaeser,** Zürich (Metropol), **Dr. Th. Niggli,** Zürich 2, **A. Frohmader,** Dir. d. Webschule Wattwil. Mitarbeiter des Schweiz. Wirkereivereins: **Dr. C. Staehelin,** Zürich 1.

SPEDITIONEN
(Gross-Transporte und Stückgüter)
von und nach
Holland, Dänemark
Schweden
Norwegen, Rußland
übernimmt zu festen Frachten ganz per Bahn, per Rhein und via Nord- und Ostsee-Häfen
HANS KREBSER, ZÜRICH
Internationale Transporte
Bureaux Löwenstraße 69 Telephon Selnau 44.48